



An den
Stadtverordnetenvorsteher
Herrn Guido Rötzer
Hauptstraße 32
63486 Bruchköbel

Uwe Ringel
Fraktionsvorsitzender (Bündnis 90/
Die Grünen)
Patrick Woschek
Fraktionsvorsitzender (SPD)
Katja Lauterbach
Fraktionsvorsitzende (FDP)

Bruchköbel, 18.08.2026

Antrag der Fraktionen von FDP, Bündnis 90/Die Grünen und SPD:

Nutzungskonzept „Altes Rathaus“

- Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 01.09.2026 -

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Rötzer,

die Fraktionen von Bündnis90/Die Grünen, SPD und FDP stellen zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel am 1. September 2026 folgenden gemeinsamen Antrag.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die am 9. Juni 2026 im Rahmen der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Verkehr im erweiterten Nutzungskonzept „Altes Rathaus“ vorgestellte Variante „Cateringküche“ soll in die Umsetzungsplanung gegeben werden.

Begründung:

Bezüglich der Möglichkeiten einer zukünftigen Nutzung des „Alten Rathaus“ wurde im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Verkehr die beauftragte Analyse des Architekturbüros *Gerstner Kaluza Architektur GmbH* vorgestellt. Sie zeigt anschaulich auf, dass die vorgesehenen Flächen für die in der Analyse als „Vollgastronomie“ bezeichnete Konzeptoption weder für die Gastronomie selbst sowie die notwendigen Personalräume noch für die in dieser Variante ebenfalls erforderlichen Technikbereiche (zur Unterbringung

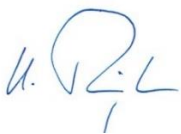
einer hierbei erforderlichen Lüftungstechnik und Fettabluftbehandlung) ausreichend bemessen sind. Der notwendige zweite Rettungsweg aus dem Obergeschoss befindet sich auf dem Nachbargrundstück der evangelischen Kirchengemeinde. Die Lauf- und Transportwege sind insgesamt als ineffizient zu bewerten. Ein Lastenaufzug zur Lagerfläche wäre nicht vorgesehen.

Die Konzeptoption „Cateringküche“ bietet hingegen den Vorteil verschiedener Nutzungsmöglichkeiten unter einem Dach: Raum für Veranstaltungen im Foyer des Erdgeschosses und im Kellergeschoss mit Cateringküche (analog Bürgerhäuser für Catering-Anlieferung oder Zubereitung kleiner Speisen) sowie die Möglichkeit, ein Trauzimmer im Obergeschoss unterzubringen. Für eine mögliche Nutzung des Außengeländes sind eine Außentheke und eine barrierefreie Toilette im Hof angedacht. Der zweite Rettungsweg aus dem Obergeschoss ist auf dem Grundstück der Stadt vorgesehen.

Die übrige Variante besteht ausschließlich in einer notwendigen Sanierung der Hülle, was weiterhin effektiv einer Stilllegung dieses zentralen und historischen Gebäudes der Stadt entspräche.

Da im Haushaltsplan bereits Mittel in Höhe von ca. 1,9 Mio. Euro für eine etwaige Umsetzung der Variante „Vollgastronomie“ eingestellt sind, ist die Umsetzung der weniger aufwändigen und ebenso kostengünstigeren Variante „Cateringküche“ darstellbar und haushälterisch sinnvoll. Die Erschließung des Gebäudes durch einen Außenaufzug wäre zusätzlich im Rahmen des Machbaren; die Zustimmung seitens des Denkmalschutzes wurde avisiert. Für die barrierefreie Erschließung soll überdies die Beantragung von Fördermitteln geprüft werden.

Mit freundlichen Grüßen



Uwe Ringel

Fraktionsvorsitzender
(Bündnis 90/Die Grünen)



Patrick Woschek

Fraktionsvorsitzender
(SPD)



Katja Lauterbach

Fraktionsvorsitzende
(FDP)